



Wanderer

Mitteilungsblatt 2014 für Freunde
des Lebenswerkes von Gerhard Reisch

Wayfarer

Newsletter 2014 for Friends
of the Life Work of Gerhard Reisch



Liebe Freunde, Dear Friends,

Im Juli 2014 feiern wir 33 Jahre seit 1981, als AnneGret Reisch die Gerhard Reisch Stiftung in Deutschland gegründet hat. Obwohl das, was wir weiterhin in Ehren halten, vielmehr sein Lebenswerk ist, spielt die Stiftung als Institution in der Tat eine sehr bedeutende Rolle für die weitere Entwicklung, sowohl der spirituellen, als auch der irdischen Ressourcen, die Gerhard Reisch uns für die Zukunft weiter stiften will.

In July 2014 we celebrate 33 years since AnneGret Reisch established the Gerhard Reisch Foundation in 1981 in Germany. Although it is his Life Work, rather than the institution, which we continue to honour, the Foundation does indeed play a very significant role in the further development of both the spiritual and earthly resources which Gerhard Reisch gifts us for the future.

Eine gemeinnützige Stiftung ist eine besonders praktische Art, Bilder- und Textarchive verantwortungsvoll zu sichern wie auch Ressourcen zu mobilisieren, die für die Bewahrung und Präsentation, Verwaltung und Vermittlung gebraucht werden. Der Zweck und die Ziele einer gemeinnützigen Organisation sind fest verankert in rechtlichen und finanziellen Rahmenstrukturen, die von staatlichen Stiftungsbehörden überwacht werden. Dieser historische Schutz entsteht durch die Zusammenarbeit der Vertreter der Aufsichtsorgane und den treuhänderisch wirkenden Stiftungsvertretern, denen die Aufgabe übertragen wurde.

A charitable foundation is an eminently practical way to secure pictures and text archives responsibly, as also to mobilise the resources needed for conservation and presentation, administration and mediation. The purpose and goals of a charitable organisation are firmly anchored in legal and financial frameworks, which are overseen by state institutions. This historical protection evolves through the ongoing collaboration between their representatives and the appointed trustees.

In Zusammenarbeit mit den Steuerbehörden können Stiftungsvertreter ein nicht gewinnorientiertes Gewerbe gründen, um Zweck und Zielen zu dienen wie denen der Gerhard Reisch Stiftung. Weil es möglich geworden ist, mit Hilfe moderner Medientechnologie Bilder und Texte von Gerhard Reisch optimal zu reproduzieren, wird sein Lebenswerk derzeit in 42 Ländern von Freunden beachtet.

In cooperation with the tax authorities, trustees may create and conduct non-profit making business to serve purposes and goals like those of the Gerhard Reisch Foundation. Because it has been possible, with the help of modern media technology to reproduce pictures and texts by Gerhard Reisch, his Life Work is appreciated by friends in 42 nations worldwide.

Ein wesentliches, doch wenig verstandenes Potential einer gemeinnützigen Stiftung ist ihr unerlässlicher Beitrag zum 'Sozialen Netzwerken', d. h. zur 'Gemeinschaftsbildung'. Für viele mag dieser Aspekt des einzigartigen Lebenswerkes von Gerhard Reisch unwesentlich erscheinen. Die Realität ist aber, dass sich in einer edlen, stillen, bescheidenen Weise, die so sehr im Einklang mit seiner Individualität steht, ein Prozess der Gemeinschaftsbildung stetig über die Jahre hinweg in Verbindung mit seiner Stiftung entfaltet hat. Freunde seines Werkes suchen nicht nur nützliche Werkzeuge und Instrumente für die Begleitung ihrer spirituellen Schulung; sie sind auch bestrebt Individuen zu begegnen, die bedeutsam sind für ihre biographische Entfaltung und Schicksalserfüllung. Die Gerhard Reisch Stiftung nimmt ihre Verantwortung aktiv wahr dem Impuls der Gemeinschaftsbildung zu dienen, der seinem Lebenswerk innewohnt.

A most important but little understood potential of a charitable foundation is its necessary contribution to 'social networking', i.e. 'community building'. For many this aspect of the unique Life Work of Gerhard Reisch may seem quiescent. The fact is, however, that in a noble, quiet, humble way, so resonant with his individuality, a process of community building has been unfolding steadily over the years in connection with his Foundation. Friends of his Work not only seek useful tools and instruments to accompany their spiritual schooling, they also strive to meet individuals who are important for their biographical development and destiny fulfilment. The Gerhard Reisch Foundation recognises its responsibility to actively serve the community building impulse inherent in his Life Work.

Nach einem sehr arbeitsreichen Jahr 2012 - die Publikation des Portfolios *Aus der Welt der Elementarwesen* und das erste *Gerhard Reisch Symposium* eingeschlossen - nahm die Stiftung ihre allgemeinen Aufgaben 2013 wieder auf und diente denen, die Kontakt mit ihr suchten und die sein Werk fördern und tragen. Die Stiftung erhielt Berichte über verschiedenartige Initiativen im europäischen Raum.

After a very busy year in 2012, including publication of the portfolio *Out of the Realm of Elemental Beings* and the first *Gerhard Reisch Symposium*, the Foundation resumed its general tasks during 2013, serving those who seek contact with, and who further and carry his Work. We received reports about diverse projects in European regions.

Während des ganzen Jahres fanden in der Schweiz vielfältige grössere und kleinere Veranstaltungen regelmässig statt. Dies dank u. a. der von *Franz Ackermann* von Zürich aus begleiteten landesweiten Initiative in der *Sterbekultur*, dem von *Ursa Neuhaus* aus Bern initiierten Programm für *Pflegefachweiterbildung* und den von *Mathias Forster* in 'Baseland' erarbeiteten *Kulturimpulsen* der *Stiftung Trigon*. Dadurch dass während 2013 eine wechselnde Auswahl von Originalbildern in der Obhut dieser drei Freunde stationiert wurden, konnte die fortlaufende Forschungs-, Bildungs- und Schulungsarbeit mit Farbdrucken, Mappen und Büchern in der Schweiz wesentlich ergänzt, erweitert und gestärkt werden. Originalbilder sind bei der Hauptverwaltung der *Stiftung Trigon* auch ausgestellt. Insbesondere konnten dadurch einige Originalbilder bei Seminaren in Arlesheim über Manichäismus mit unserer Kollegin *Christine Gruwez* miteinbezogen werden.

Throughout the year various larger and smaller events were organised regularly in Switzerland. This thanks to, amongst others, the work of *Franz Ackermann* in Zürich accompanying a nationwide initiative for a *Culture of Death and Dying*, of *Ursa Neuhaus* in Bern directing a *Professional Healthcare Training* programme and of *Mathias Forster* in 'Baseland' promoting the *Cultural Impulses of the Trigon Foundation*. By placing a changing selection of original pictures in the care of these three friends during 2013, it was possible to substantially enhance, broaden and strengthen the ongoing research, training and schooling work with the reproductions, portfolios and books. Original pictures may also be viewed in the headquarters of the *Trigon Foundation*. In particular this made it possible for some pictures to be brought into the seminars in Arlesheim about Manicheism with our colleague *Christine Gruwez*.

Stetig auf Vortragsreisen, stellt *Anton Kimpfner* aus Freiburg das Werk seinem Publikum vor. Im Februar 2013 in Wien hat er die Mappe *Ein Erkenntnisweg in Bildern* vorgestellt. Eine Woche danach brachte *Franz Ackermann* den österreichischen Freunden *Ein Totenbuch* näher durch Betrachtung von drei Farbdrucken in originaler Grösse, die gerollt mitfliegen konnten. *Barbara Wagner* aus Dortmund begleitete Originalbilder bei einer *Ostertagung* im Ruhrgebiet und brachte sie auch nach Hamburg für eine Tagung im Mai, an der einige Kollegen mitwirkten, inklusive *James Gillen (1946 - 2013)* aus Ontario, Kanada, der durch den Schein des Christus als ein besonderer Freund des Lebenswerkes von Gerhard Reisch fortbesteht.

Anton Kimpfner from Freiburg talks about the Work to audiences on his lecture tours. In February 2013 in Vienna he introduced *A Path of Knowledge in Pictures*. A week later *Franz Ackermann* mediated *A Book of the Dead* to Austrian friends through observation of three reproductions in the original format, which could be rolled up for the flight. *Barbara Wagner* from Dortmund accompanied original pictures at an *Easter Conference* and work groups in the Ruhr Region; she also brought them to Hamburg for a conference in May, to which some colleagues contributed, including *James Gillen (1946 - 2013)* from Ontario, Canada, who, through the Glory of Christ, endures as a special friend of the Life Work of Gerhard Reisch.

2013 wurde die Anwendung des Werkes inklusive Originalbilder in der Fachweiterbildung für *Biographiearbeit* in den Niederlanden, in der Schweiz und in Grossbritannien durch *Christopher Bee* fortgesetzt. Zum ersten Mal wurden im Oktober Originalbilder unter Begleitung von *Monica Pfiffner* aus Thun, Schweiz, in einer Arbeitsgruppe für die *Bildekräfteforschung* in Deutschland miteinbezogen. Ende 2013 begannen *Ilse K. Müller* und *Christopher Bee* eine intensive Arbeit mit Bildern zum Thema *Heilwesen und Widersacher* vorzubereiten.

In 2013 application of the Work in the professional training of *Biography Work*, in the Netherlands, Great Britain and Switzerland, including original pictures, was continued by *Christopher Bee*. For the first time in October original pictures accompanied by *Monica Pfiffner*, from Thun, Switzerland, were brought into a group working with *Research into Formative Forces* in Germany. At the end of 2013 *Ilse K. Müller* and *Christopher Bee* began preparations for working intensively with pictures connected to the theme of *Healing and Adversary Beings*.

Die digital-photographische Archivierung wurde fortgesetzt wie auch die Anmeldung von Patenschaften für die Bilder. Die technische Aktualisierung von www.gerhardreisch.com, unserer Präsenz im Internet, ist in Arbeit (*Ziel: 2014*). Die fünf Titel *Lebensworte* (2004) werden in einem Band neu herausgegeben (*Ziel: 2015*). Am Bodensee hat *Helmut Voigt* begonnen, Begleittexte zu schaffen für die schon ausgewählten Bilder einer neuen Mappe *Hochfeste und Jahreszeiten* (*Ziel: 2016*).

Digital photographic archiving continues, as does the registration of further godparents for pictures. Technical work has begun on updating our internet presence www.gerhardreisch.com (*goal: 2014*). The five volumes *Words for Living* (2004) will be republished in one volume (*goal: 2015*). Near lake Constance *Helmut Voigt* has begun creating texts to accompany the pictures now chosen for a new portfolio *High Festivals and the Seasons* (*goal: 2016*).

Immer mehr Farbdrucke im Originalformat, wie auch in A4 und A3 werden bestellt. Nun freuen wir uns, eine neue Publikation (*siehe Kasten*) bekannt zu machen zur Feier des 33. Jubiläums der Gerhard Reisch Stiftung und zur Förderung einer besonders bedeutsamen Entwicklung für das Lebenswerk von Gerhard Reisch in der Schweiz (*siehe unten*).

Ever more reproductions are being ordered in original format, as well as A4 and A3. Now we are pleased to announce a new publication (*see box*) celebrating the 33rd anniversary of the Gerhard Reisch Foundation in Germany, and supporting an especially important development for the Life Work of Gerhard Reisch in Switzerland (*see below*).

Das Lebenswerk von Gerhard Reisch in der Schweiz The Life Work of Gerhard Reisch in Switzerland

Dieses Mal haben wir einige Freunde in der Schweiz gebeten, über Ihre Initiativen, Erfahrungen und Visionen zu schreiben.

This time we asked some of our friends in Switzerland to write about their initiatives, experiences and visions.

Begegnung mit den Bildern Meeting the Pictures

Bei der ersten Begegnung mit gedruckten Werken erfolgte bei mir die übliche Zuordnung zum Sektor 'anthroposophische Kunst'. Die Bilder erschienen mir zwar gefällig, aber eher schlicht gehalten und stellten für mich nichts Überwältigendes dar, sie berührten mich auch nicht besonders.

On first meeting the reproductions I made a common identification with the genre of 'anthroposophical art'. The pictures were pleasing, although rather elementary, and did not appear reflationary or touch me particularly.

Als ich später Originale betrachten konnte, eignete sich für mich etwas ganz Unerwartetes. Ich nahm eine starke, gegenwärtige Lebendigkeit - eine Art Präsenz - wahr, die sich mir besonders dann zeigte, wenn ich mich, ein Bild im Blick habend, vorwärts und rückwärts bewegte. Es war fast so, als ob die Bilder anfangen würden, zu mir persönlich zu sprechen und einen seelischen Anstoss zu geben. Gleichzeitig schwang etwas Übergeordnetes mit, das ich als "kosmische Gesetzmässigkeit" beschreiben kann.

Later when I had the opportunity to view originals, I experienced something completely unexpected. I perceived a strong existential vitality, a kind of presence, which revealed itself especially when I would walk back and forth whilst observing a picture. It was as though the pictures were beginning to speak personally to me and to offer an impulse to my soul. At the same time there was an overriding resonance which I can best describe as "cosmic lawfulness".

In dem Dialog mit den Bildern fühlte ich mich einerseits als Individuum direkt angesehen und im jetzigen Moment verstanden, ja sogar gehalten, aber auch auf Wesentliches fokussiert, ermutigt und zugleich mit einem grösseren Ganzen verbunden und innerlich erhoben, geweitet.

In dialogue with the pictures I experienced myself as being seen as an individual, understood in that moment, even held, yet focussed on what is essential, encouraged and simultaneously connected with a greater whole, inwardly uplifted and expanded.

Durch die direkte Begegnung bekam ich einen völlig neuen Zugang zu den Werken. Was mir vorher einfach nur schlicht erschienen ist, wurde durch den Eindruck grosser Reinheit (uneigennützig Haltung des Künstlers), bedingungsloser Ehrlichkeit (lautere Absicht des Künstlers) und der Authentizität (echte, innere Erlebnisse des Künstlers) ersetzt.

In this direct meeting I gained a completely new access to the Work. What before appeared quite unsophisticated, was replaced by the impression of enormous purity (unselfish attitude of the artist), unconditional sincerity (the artist's purity of intention) and authenticity (the artist's genuine, inner experiences).

Später konnte ich diese Wahrnehmung auch auf die Kunstdrucke übertragen, respektive mit diesen erleben.

Later I was able to access, i.e. experience such perceptions through the reproductions as well.

Franziska Schneider-Stotzer

☆ CH 1958. Erwachsenenbildnerin / Adult Educator. Autorin von 4 Bänden zu Festen und Bräuchen im Jahreskreis / Author of 4 volumes about festivals and customs in the year cycle. Rex Verlag. www.jahresfeste.ch. © GR 2012: Ausstellung Elementarwesen / Exhibition Elemental Beings. Fachbildung Biographiearbeit / Professional Training Biography work. 3294 Büren an der Aare.

Schweiz ist ein verschontes Land Switzerland is a sheltered Land

Grobes, Heftiges ist uns fremd, Grosses verdächtig. Im Überblickbaren, Vereinfachten und Geordneten fühlen wir uns wohl. Selbst die Berge, diese rauhen Klötze, sind gezähmt. Ich erlebe meine Heimat Schweiz als Privileg. Aber auch als Begrenzung. Das Kleine, Mittelmässige ist uns oftmals genug.

Coarseness and severity are alien for us, 'large' is suspicious. We are comfortable with what can be seen, agreed on and ordered. Even the rough mountain rock is tamed. I experience my homeland as a privilege. Also as a limitation. What is small and mediocre is often enough for us.

Die Bescheidenheit, mit der wir uns gerne zieren, entstammt oftmals der Klugheit, die sich dem Kleinen beim Umgang mit den Grossen der Welt empfiehlt. Als Klugheitspraktiker sind wir nett und lieben den Kompromiss. Wir fühlen uns als etwas Besonderes und sind betupft, wenn die Welt das nicht anerkennen will. Die lange vor uns selbst verheimlichte Entdeckung, dass sich die beschworene Besonderheit als Privileg entpuppt, als Reduit der Reichen heimlich an den

Vorteilen der Grösse anderer zu partizipieren, verunsichert ebenso wie die Hoffnung nach Abschottung einer vermeintlich selbstständigen Alpenrepublik. Nicht wenige hören das Knacken im spröde gewordenen Festgestein und suchen nach Haltepunkten neuer Bodenbildung.

The humility, with which we like to cover ourselves, often originates in cleverness, which recommends itself to that which is small when meeting that which is large. In practicing cleverness we are nice and love compromise. We feel ourselves

to be somewhat special and get upset when the world does not recognise this. Our longstanding secretive self-discovery, that this vaunted exceptionality reveals itself as a privilege, as a redoubt for the rich, secretly participating in the advantages of the greatness of others, breeds insecurity as much as our hope for isolation as a supposedly independent Alpine republic. It is not a few who hear the cracking of embrittled solid rock and are searching for anchor points in the creation of new ground.

Nun kommt etwas in die Schweiz, das von Grosse stammt, in schauerliche Abgründe schaut, Unerbittliches zeichnet und von Gnade berichtet. Das in zarten Farben Fragen stellt. Das der inneren Farblosigkeit keine Schonung gewährt. Das die Lächerlichkeit nicht scheut, wenn Kunstverstand Urteile fällt. Das sich dem schnellen Blick entzieht und den Verweilenden einlädt. Dessen im Betrachter lebendig gewordene Bilder Ankergründe bilden.

Now something comes into Switzerland which originates in greatness, looks into dreadful abysses, implacably records and tells of grace. Which puts questions in delicate colours; offering no refuge from inner colourlessness. Which does not shy away from absurdity, when artistic appreciation is judgemental. Which withdraws from quick viewing and invites one to linger. Whereby pictures come alive in the observer creating anchorage.

Das bildnerische Lebenswerk wartet wohlverwahrt an einem Ort, von dessen nahen Hügeln aus man den hell glänzenden Firn der Alpenkette fern über den weiten Gestaden der meeresarmgleichen thronen sieht. Als hätte das bildnerische Werk vor den Toren am Bodensee gewartet. Vor Jahren durfte ich es dort kennen lernen. Über viele Begegnungen ist es mir zu einem steten Begleiter geworden.

The creative Life Work waits in a well guarded place, from whose nearby hills one sees the glittering vista of the alpine chain enthroned above the wide shores of the estuary like surface of water. It is as though the Work has been waiting before the portals by Lake Constance. Years ago I met it there; through many meetings it has become my constant companion.

33. Jubiläumsjahr Aufruf zur Förderung der Gründung Gerhard Reisch Stiftung CH

Gedenk-Kalender Bilder und Lebensworte

Einleitung
Inkarnation

Januar
Seele im Traumschlaf

Februar
Totenwache

März
Moment des Todes

April
Christus in der Elementarwelt

Mai
Das Ich erwacht

Juni
Todeserlebnis

Juli
Weg ins Licht

August
Mitternachtsstunde des Daseins

September
Seele in der Sphärenmusik

Oktober
Lebensüberschau

November
Totensonntag am Grab

Dezember
Dem Stern Hingeben

13 Farbdrucke A4 Format
Sfr 33 - € 27 - £ 23 plus Versand

In der letzten Zeit fanden die Bilder immer öfter den Weg in die Schweiz. An zahlreichen Begegnungen durfte ich teilnehmen. Noch sind die Bilder im Lande der Verkleinerungsform, des *vilicht* (vielleicht) und dem *echli* (ein wenig) mit ihrer ausholenden Weite und vielschichtigen Eindeutigkeit in der Fremde. Doch hat sich eine Gruppe von Freunden gefunden, die dem Spannbogen die nötigen Pfeiler errichten will, um zur Brücke werden zu können. Mit der Gründung einer Stiftung in der Schweiz würden mithin auch für die Bilder die rechtlichen Grundlagen gegeben, um die Grenzen frei zu passieren.

Recently the pictures have been finding their way into Switzerland more frequently. I was able to participate in many meetings. The pictures are still in the land of Swiss diminutives: *vilicht* (vielleicht = maybe) and *echli* (ein wenig = a little), with their sweeping width and complex uniqueness in strange places. Even so, a group of friends have found one another, who want to erect the necessary pillars, so as to be able to make a bridge. The establishing of a foundation in Switzerland will create a lawful basis for the free passage of pictures across the borders.

In der stillen Sprache der Bescheidenheit ist uns das Werk zugänglich. Es entzieht sich jeglicher Klugheit und rührt mit seiner rückhaltlosen Hingabe an unserem Stolz. Es öffnet sich dem offenen Interesse, dem Fragenden sich erschliessend. Oftmals erlebe ich, wie fragendes Suchen in Gemeinschaft Schicht um Schicht des geheimnisvollen Werkes zugänglich machte und einen Kräftestrom bewirkte, den ich als nährend empfinde.

Through the quiet language of humility the Work is accessible to us. It withdraws from all cleverness, touching our pride with his wholehearted devotion. It reveals itself to genuine interest, opening up to the seeker. Often I experience how searching questions in community peel away the layers to make this mysterious Work accessible; bringing forth a stream of energy, which I experience as nourishing.

Manchmal erschüttert mich der Gedanke, dass ein Mensch, der in schwerster Zeit des vergangenen Jahrhunderts den Mut entwickelte, dem Abgründigsten zu begegnen, zu den Verschonten spricht. In die Bewunderung für diesen Mut hat sich das aufdämmernde Bewusstsein eingenistet, dass solche Fähigkeit gefordert werden wird. Der Schrecken, den dieses Bewusstsein auslöst, lässt mich immer wieder die Mutkräfte in diesen Bildern aufsuchen.

Sometime I am shaken by the thought, that a human being developed the courage to meet the deepest abyss, during the most difficult time of the last century, speaks to those who are spared. In wonder at this courage a dawning awareness has taken root, that such a capacity is being nurtured. The horror which this awareness triggers, causes me again and again to seek the forces of courage in these pictures.

Nun kommen die Bilder immer öfter in unser Land, das schon einmal zur Herberge eines grossen Meisters wurde, Rudolf Steiner, dem sich Gerhard Reisch zutiefst verbunden hatte. Obwohl in aller Öffentlichkeit, ist es doch ein heimliches Kommen. Die Öffentlichkeit nimmt keine Notiz. So wenig wie der Tagträumer das Wachstum des Myzels der Pilze achtet.

Recently pictures have been coming more frequently into our country, which was once a sanctuary for a great master in Rudolf Steiner, with whom Gerhard Reisch became deeply connected.

In the public realm this presence is discreet; the public sphere takes no notice. No more than a day dreamer notices the mycelium of the mushrooms growing.

Es ist ein Netzwerk von Freundinnen und Freunden entstanden. Die Begegnung mit dem Werk ist jedes Mal ein Wagnis zur Grösse: sich einlassen auf Fragen von Leben und Tod, von Geist und Vernichtung, Entwicklung und Verderbnis. Und es ist ein Wagnis zur Bescheidenheit, wenn die Sprache der Bilder und des schriftlichen Werkes gehört werden will.

A network of friends is established. Meeting the Work is always daring to grow: to let oneself look at questions about life and death, spirit and destruction, development and degeneration. It is a challenge to be humble, when the language of the pictures and the written work want to be heard.

Ich freue mich auf künftige Begegnungen. Auch wenn ich immer wieder Widerstände zu überwinden habe, um mich der Verantwortung zu stellen, die mir die Begegnung mit den Bildern abverlangt. Der Mut, den die Auseinandersetzung mit dem Notwendigen erfordert, wurde bisher reich beschenkt. In den Begegnungen dieser Gemeinschaften konnte entstehen, was *Umgekehrter Kultus* genannt wird.

I look forward to future meetings. Even though I always need to overcome my own resistance to accept the responsibility which the pictures require. The courage, which the confrontation with necessity demands was generously rewarded until now. In

the meetings of these communities it is possible that what is called *Inverted Cultus* can be experienced.

So sind die Bilder Wegbereiter und werden zu Wegbegleitern.

The pictures are path makers and become companions on the way.

Martin Studer

☆ CH 1950. Volkswirt, Heimleiter, Abteilungsleiter einer Stadtverwaltung / Economist, Care Home Director, Department Director of a City Administration.

© GR 2004: Kursleiter für Biographiearbeit und Begegnung mit Elementarwesen / Course facilitator: Biography Work and Meeting with Elemental Beings. 8003 Zürich.

33rd Anniversary Calling to support the foundation of Gerhard Reisch Stiftung CH

Remembrance Calender pictures and 'words for living'

Introduction
Incarnation

January
Soul in Dream Sleep

February
Wake

March
Moment of Death

April
Christ in the Elemental Realm

May
'I' awakening

June
Experience of Death

July
Way to the Light

August
Midnight Hour of Existence

September
Soul in Music of the Spheres

October
Looking Back on Earthly Life

November
All Souls' Day at the Graveside

December
Surrendering to the Star

13 Colour Reproductions A4
Sfr 33 - €27 - £ 23 plus Shipping

Erlebnis und Zukunftsvisionen Experience and Future Visions

Es heisst, die 7 göttlichen Eigenschaften sind: Ordnung, Wille, Weisheit, Ernst (dazu ich persönlich unbedingt noch den Humor benennen will), Geduld, Liebe und Barmherzigkeit. Nun, ich denke und ich habe erlebt: verbunden mit diesen 7 (bzw. 8) Eigenschaften und durch die Initiativekraft von vielen sichtbaren und unsichtbaren Helfern, ist das Werk von Gerhard Reisch in die Schweiz gekommen! Dafür spreche ich gerade an dieser Stelle meinen ganz persönlichen Dank aus.

It is said that the 7 heavenly qualities are: Order, Fortitude, Wisdom, Diligence (to which I particularly want to add Humour), Patience, Love and Kindness. Now I think and I have experienced: connected with these 7 (respectively 8) qualities, and through the initiative of many seen and unseen helpers, the Work of Gerhard Reisch has come into Switzerland! For this I wish to express in this moment my personal gratitude.

Im November 2011 durfte ich eine Tagung zur Sterbekultur - *das Leben im Tode* - im Goetheanum in Dornach miterleben. Die Wände des Terrassensaals waren mit ausgewählten Originalbildern von Gerhard Reisch behängt. Besucher der Tagung waren eingeladen sie zu betrachten. Da ich mich über Stunden als Aufseherin im Raum aufhalten durfte, erlebte ich, wie der Raum sich verwandelte durch die Stimmung der Bilderbetrachter.

In November 2011 I was able to participate in a Conference for the Culture of Death and Dying, *Life in Death*, at the Goetheanum in Dornach. The walls of the 'Terrassensaal' were hung with a selection of original pictures by Gerhard Reisch. Conference participants were invited to observe them. Through being a guardian I was present in the room for many hours, and I experienced how the space was transformed by the different 'moods' of the onlookers.

Zudem fand unter der Anleitung von Franz Ackermann und Christopher Bee eine Arbeitsgruppe zum Thema: *Bildung tragender Substanz für die Trauerarbeit durch Ein Totenbuch* statt. Das Gespräch verlangt eine gewisse Widmung der Zeit, wenn wir Gemeinschaft bilden wollen, auch mit den Verstorbenen. So bildet sich eine Gemeinschaft als Kultur-eigenschaft. Durch Willensimpulse werden Brücken gebaut.

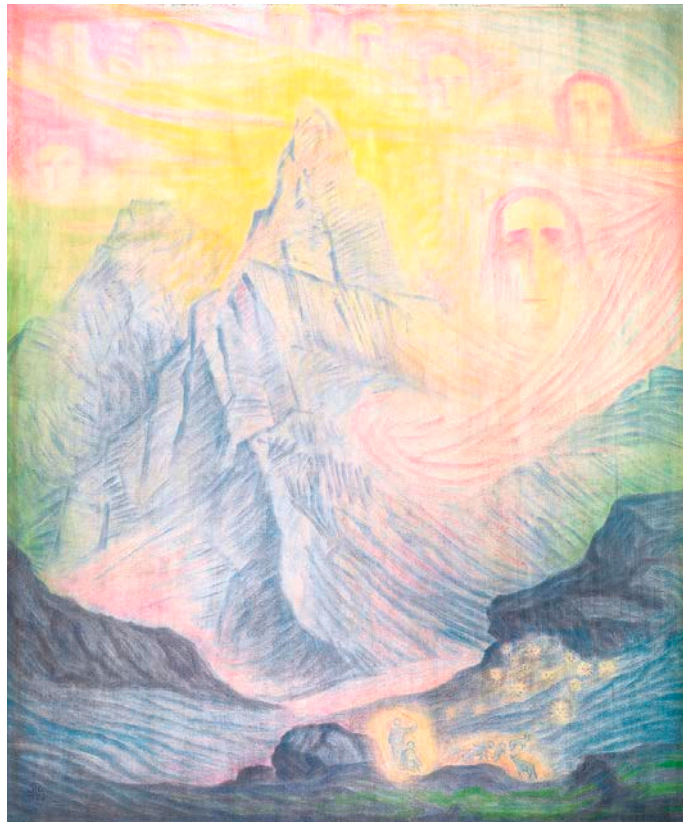
Also Franz Ackermann and Christopher Bee facilitated a working group with the theme: *Creating Substance to bear the Process of Mourning by working with A Book of the Dead*. The conversation requires a certain dedication of time, if we want to create a community, also with the departed. Thus a community evolves as cultural process. Through will impulses bridges are built.

Meine nächste Begegnung mit dem Werk war Ende Januar 2012 in Büren an der Aare. Thema der Gemeinschaftsarbeit unter

Leitung von Christopher Bee war das Erarbeiten der eigenen Biographie. Bilder aus der Mappe *Ein Erkenntnisweg in Bildern* wurden zu Lebensjahrsiebnen ausgewählt und erst einzeln betrachtet, beschrieben und gedacht, um später Inhalte und Erlebtes in gemeinsamer Erkenntnisübung zu erarbeiten.

My next meeting with the Work was at the end of January 2012 in Büren an der Aare. The theme facilitated by Christopher Bee in this learning community was work with one's own biography. Images from the portfolio *A Path of Knowledge in Pictures* were selected for specific seven year life phases, then individually observed, described and contemplated, before working together with the content and experiences more consciously.

Zudem bildete Franz Ackermann unter Begleitung von Christopher Bee im März 2012 eine Kerngruppe in Zürich. An der Rudolf Steiner Schule in der Plattenstrasse treffen sich seither Freunde aus dem In- und Ausland, um sich methodisch im Umgang mit dem Werk zu üben.



In March 2012 Franz Ackermann established a core group in Zürich, accompanied by Christopher Bee. Since then friends from home and abroad hold meetings at the Rudolf Steiner School in Plattenstrasse, in order to exercise methodically with the Work.

Sicherlich ein Höhepunkt des Inkarnationsprozesses des Werkes von Gerhard Reisch in der Schweiz war das Symposium im Kloster Fischingen vom 15. bis 19. Oktober 2012. Inhaltlich wunderbar nachzulesen im Mitteilungsblatt *Wanderer* von 2013. Während Erläuterungen zu konkreter Arbeit mit den Bildern, die auch in Kursangeboten von einzelnen Teilnehmern in Institutionen stattfinden, betonte Christopher Bee immer wieder die Chancen einer Gemeinschaftsarbeit - über eine Bewusstwerdung -

die über das Gespräch in ihrem Inhalt keine unter Anwendung von Spirituellem Takt, d. h. es geht auch darum taktvoll miteinander umzugehen.

A high point of the process of incarnation of the Work of Gerhard Reisch in Switzerland was surely the Symposium in Closter Fischingen from 15th to 19th October 2012; which was wonderfully described in the 2013 Newsletter *Wanderer*. Whilst reporting on their practical work with the pictures, also in courses offered by individual participants in institutions, Christopher Bee mentioned again and again the possibilities for working with community; by becoming conscious of the content in conversations through the application of spiritual tact, i.e. learning to work with each other tactfully.

Durch mein Rückblick fällt mir auf, wieviel Gemeinschaftsarbeit gelebt wurde. Gemeinschaft bildet sich, erneuert sich, erweitert sich. Es ist das Geschehen, das ich unter dem Begriff *Umgekehrter Kultus* kenne oder verstehe.

During my review I notice how much work in community is being experienced. Community builds itself, renews itself, expands itself. It is what I understand is happening in connection with the concept of *Inverted Cultus*.

Ich begeben mich auf einen Weg mit anderen. Ich erlebe den Weg zum anderen Menschen durch die Vertiefung im Denken Fühlen und Wollen. Ich erlebe mein Selbst in der Gemeinschaft. Es ist offene Sinnestätigkeit mit den Bildern; es ist Zuhören, Interesse haben am Anderen, auch Geistig-Seelisches wahrzunehmen. Das Werk stärkt die Seele für die Bewusst-Seins-Arbeit.

I go on a path with others. I experience other human beings, working through thinking, feeling and willing. I experience my Self in community. With the pictures it is an open activity of the senses, it is listening, being interested in the other, also perception of soul and spirit. The Work strengthens the soul for the labour-of-being-conscious.

Gleichzeitig fordert diese Gemeinschaftsarbeit von mir Durchhaltevermögen. Manchmal fühle ich mich aus dem Nest herausgeworfen. Meine Seele fühlt sich krank. Ich habe Angst, mich und mein inneres Selbst zu verlieren. Es ist ein erweitertes Erwachen meines Selbst, wenn ich mich erneut aufmache auf meinen Weg mit den Anderen. Das ist *Erkenntniswegarbeit*.

At the same time this work in community requires my perseverance. Sometimes I feel as though I have been thrown out of the nest. My soul feels sick. I fear losing myself and the core of my being. It is a further awakening of my Self, when I take up anew my path with others. That is the *work on a path of knowledge*.

Eines meiner Lieblingsbilder, das mich nun schon über Jahre begleitet, ist das *Matterhorn* (siehe vorige Seite). Nun, dieser Berg mit 4477 Metern, diese Pyramide aus Granit, steht im Wallis in der Schweiz. Ich bin zutiefst berührt vom Geist dieses Berges. Am Berg erwacht das Bewusstsein, sagt Jürg Reinhard, Arzt und Bergsteiger, Natur- und Geistforscher.

One of my favourite pictures, which has accompanied me over many years, is the *Matterhorn* (see previous page), a granite pyramid rising 4477 metres in Wallis in Switzerland. I am deeply touched by the spirit of this mountain. The medical doctor and mountaineer, nature and spirit researcher, Jürg Reinhard says that in the mountains consciousness awakens.

Der Weg zum Geist beginnt bei der Wahrnehmung und dem Denken, das ich der Welt entgegenbringe. Dazwischen liegt das seelische Empfinden. Eine Seele, die für die Welt und das Gemeinschaftsleben schöpferisch wird, das brauchen wir für unsere weitere Entwicklung. In der heutigen Zeit muss der Mensch die Weisheit selber ausbilden. Nur durch individuelle Anstrengung gibt es eine Weiterentwicklung. Die Gemeinschaft kann mir dabei helfen.

The way to the spirit is through observation and the thinking which I bring towards the world. In between lies the feeling soul. For our further development we need a soul which is creative in the world and in community. In the present time the human being must develop wisdom out of itself. Only through individual effort is further development possible. I am helped in this by community.

Das Bilderwerk von Gerhard Reisch schenkt uns einen bedeutenden Impuls und einen schier unerschöpflichen Reichtum an Inhalten. Freuen wir uns daran: Gemeinsam. Arbeiten wir weiter: Gemeinsam.

The pictures of Gerhard Reisch give us an important impulse and a sheer inexhaustible wealth of content. We can be joyful about this ... together. We work further ... together.

Mein aktuelles Meditationsbild ist das Bild EW 20 *Auf dem Ätherplan* aus der Mappe *Ein Erkenntnisweg in Bildern*.

Currently I meditate with the picture EW 20 *On the Etheric Plane* out of the portfolio *A Path of Knowledge in Pictures*.

Lucia Gantenbein

☆ CH 1953. Therapeutin und Heilpraktikerin, Cranio Sacral Osteopathie, 8400 Winterthur. www.cranio-osteopathie.ch

© GR 1991: Durch eine besondere Begegnung mit AnneGret Reisch im Schwarzwald nahe Freiburg im Breisgau, nördlich von Basel. / Through an extraordinary meeting with AnneGret Reisch in the Black Forest near Freiburg in Breisgau to the north of Basel.

Das Schweizer Quellenkreuz und das Goetheanum The Swiss Headwaters Cross and the Goetheanum

Das Werk von Gerhard Reisch hat seit Jahren in aller Welt schon viele Freunde und Wirkungsfelder gefunden, auch in der Schweiz. Durch die tiefe Auseinandersetzung mit der Anthroposophie ist er in Erlebnisschichten vorgedrungen, die ihn zum Visionär machten im Hinblick auf gegenwärtige und zukünftige Zeiten - und zwar im besten Sinne des Wortes. Seine Bilder und Texte sprechen von tiefen Einweihungserlebnissen und sind daher für viele Menschen zu einem wichtigen Begleiter durchs eigene Leben geworden. In den letzten Jahren wurde viel Mühe darauf verwendet, sein Werk in der Schweiz noch besser zugänglich zu machen.

The Work of Gerhard Reisch has already found many friends and fields of activity all over the world, also in Switzerland. Through his deep encounter with anthroposophy he advanced into levels of experience, whereby he attained 'vision' of the present and future times, in the best sense of this word. His pictures and texts tell of deep initiation experiences and have, therefore, become an important companion in life for many. In the last years much effort has been put into making his Work accessible in Switzerland.

Seinen Qualitäten und Wirkungskräften nach steht das Werk sehr stark mit der ätherischen Sphäre in Verbindung. Nach meiner Ansicht gibt es zahlreiche tiefe Anknüpfungspunkte, die mit dem Wesen der Schweiz in Verbindung stehen. Es in diesem Lande tiefer zu verankern, ihm ein weiteres Zuhause zu geben, das könnte dazu beitragen, seine Wirksamkeit in und aus dieser Gegend zu stärken.

Its qualities and active forces are strongly connected with the etheric realm. In my opinion there are numerous profound points of contact with the being of Switzerland. To anchor it more deeply in this country, to give it an extended home, could contribute to strengthening its potency inside and outside this region of the Earth.

Das Schweizer Quellenkreuz am Gotthard

Einerseits gibt es in der Schweiz mit dem Gotthard ein Gebirge, das in vier verschiedene Himmelsrichtungen Wasser entströmen lässt, die dann in verschiedene Meere fließen. Tausende von Quellen entspringen in diesem Gebiet. Dazu gehören der Rhein, die Rhône, der Ticino, die Reuss oder die Aare. Somit kann man sagen, dass hier etwas entspringt, was dann ganz Mitteleuropa durchströmt und befruchtet. Andererseits fließt auch von den Meeren über die Flüsse stets etwas zurück in die Gotthardregion.

The Swiss Wellspring Cross on the Gotthard

On the one hand, there is the Gotthard mountain in Switzerland from which water flows in four cardinal directions into different seas. The rivers Rhein, the Rhone, the Ticino and the Reuss or Aare originate amongst the thousands of springs in this region. Thus one can say that something 'rises' here, whose fructifying streams flow throughout Central Europe. On the other hand something also always flows from the seas through the rivers back into the Gotthard region.

Die Schweiz ist daher, darauf machte auch Rudolf Steiner aufmerksam, in dieser Hinsicht so etwas wie das Herz Europas und der Gotthard ein Quellenkreuz, was vielleicht auch in der Flagge der Schweiz mit dem weissen Kreuz auf rotem Hintergrund seinen Niederschlag gefunden haben könnte.

Hence Switzerland is, as Rudolf Steiner also remarked, in this respect a kind of heart for Europe, and the Gotthard is a Headwaters Cross; which, in this respect is perhaps one reason why the white cross on a red background might have found its expression in the Swiss national flag.

Der Goetheanumimpuls auf Schweizer Boden

Der Geistesimpuls der Anthroposophie, der mit dem Goetheanum in Dornach eine Wirkungsstätte finden möchte, bildet so etwas wie ein Herz inmitten Europas. Da reisen Menschen aus der ganzen Welt hin, um Zukunft tragende Geistimpulse aufzunehmen und auch um gleichzeitig aus der ganzen Welt dasjenige mitzubringen, was sie erlebt haben. Im Austausch des Mitgebrachten und des am Goetheanum Vorgefundenen sich befruchtend und stärkend, dann wieder an ihre jeweiligen Lebensorte zu gehen, innerlich verbunden mit einem Quellort, dem Bau, dem Goetheanum, Bild einer Herzensstätte für die anthroposophische Bewegung und Gesellschaft.

The Goetheanum impulse on Swiss Territory

The spiritual impulse of anthroposophy, in seeking a place of activity at the Goetheanum in Dornach, works somewhat like a heart in the middle of Europe. People come there from all over the world to take up spiritual impulses for a sustainable future and also simultaneously bring their worldwide experiences. The exchange between what is brought and what is found at the Goetheanum is fructifying and strengthening. These experiences, which then return to their respective living places, are inwardly connected with the wellspring, the building, the Goetheanum, which is imagined as a heart centre for the anthroposophical movement and society.

Durch Rudolf Steiner fanden verschiedene, zum Teil karmisch durchaus gegensätzliche esoterische Strömungen, einen wirksamen Zusammenhang. Manche waren im damaligen Vorstand vertreten. Das Lösen der karmischen Knoten ist damals zwar in vieler Hinsicht wenig gelungen, da die sozialen und karmischen Fliehkräfte das Vermögen dieser Repräsentanten überstieg. Trotzdem steht dies als Urbild weiterhin vor uns und soll als Leitstern unser stetiges Bemühen erleuchten und beseelen. Um dieser Aufgabe eines Tages gewachsen zu sein, braucht es ein ernsthaftes Ringen mit den unbewussten Aspekten in uns selbst, sowie die Mithilfe des Herrn des Karmas, dem auch in den Ätherwelten zu begegnen ist.

Through Rudolf Steiner different, even karmically opposed, esoteric streams found a workable connection. Some were represented in the council then. The loosening of karmic knots at the time was maybe not so successful, because the social and karmic centrifugal forces overwhelmed those representatives. Nonetheless this archetypal imagination continues to stand before us, and should be a lodestar which illuminates and ensouls all our efforts. In order to grow into this task, an earnest struggle with our unconscious selves is needed, as also the help of the Lord of Karma, who can be encountered in the aether worlds.

Das Werk in der Schweiz

In dieser Umgebung und unter der vorherbeschriebenen Aufgabenstellung, erlebe ich, dass das Lebenswerk von Gerhard Reisch sich da zu Hause fühlt. Hier kann es auch in seine ihm zugedachte Aufgabe eintreten und den ringenden Menschen Wegweiser, Türöffner und Brückenbauer zu eben diesem Quellenkreuz in den ätherischen Welten werden und sein.

The Work in Switzerland

I experience the Life Work of Gerhard Reisch as feeling itself at home in this region, with the previously described tasks and responsibilities. Here it can also take up the tasks to which it has been dedicated, to serve as a guide on the path, as an opener of portals and as a builder of bridges to this Wellspring

Cross in the aether realms, for striving human beings.

Mathias Forster

☆ 1973 CH Geschäftsführer / Managing Director Stiftung Trigon, 4144 Arlesheim. www.stiftung-trigon.ch

© GR 2012: Forschungsgruppen zum Manichäismus, Sozialgestaltung, Gemeinwesen, Zeitgeschehen und der Widersacher / Research groups for Manichaeism, Social Organisation, Community, Current Affairs and the Adversary.

Euch,
liebe Freundesseelen,

Die ihr
verbunden mir
im Erdenleben,

Euch will ich suchen,

wenn,
leibbefreit,
in Geistesreichen
Ich leben werde.

Und will euch helfen,
Will Erkenntnislicht
euch bringen.

Darauf bereite ich mich vor
im Erdenleben.

Es muss die Schar
der Lichtsträger wachsen
Im Geistbereich,

Dass fürder Seelen
nicht mehr
Dämmern müssen,
im Geistgebiet.

Gerhard Reisch
"Ein Totenbuch"

Eine Weiterbildung zur Sterbebegleitung A Further Training to Accompany the Dying

Diese Weiterbildung zur Sterbebegleiterin und zum Sterbebegleiter hat vor zwei Jahren in der Schweiz begonnen. Das tiefe Bedürfnis verschiedener Menschen, Sterbende im Leben zu begleiten sowie neue Formen einer Sterbekultur zu entwickeln, bildete dazumal die Basis und ist noch heute die Kraftquelle für den Impuls. Im Folgenden erläutere ich aus meiner persönlichen Sichtweise einzelne Marksteine auf dem Weg zum Weiterbildungsstart und stelle am Schluss des Berichtes diese noch detaillierter vor.

This further training to accompany the dying began in Switzerland two years ago. The profound need of different people, to be able to accompany those who are dying in their lives, as also to develop new forms for a culture of death and dying, formed at the time the basis and today still is the source of power for the impulse. The following is my personal commentary about some of the milestones on the way to beginning this further training; including a more detailed description at the end of this report.

Als Pflegefachfrau mit der Weiterbildung zur Expertin für Anthroposophische Pflege und als Pädagogin bin ich mit dem Sterben und der dazu notwendigen Begleitung einerseits vertraut und andererseits auch nicht. Denn die Einzigartigkeit von Begegnung mit sterbenden Menschen ist immer wieder neu erlebbar. Ich staune jedes Mal, dass trotz des verhärtenden Zustandes des physischen Körpers, sich seelische und geistige Kräfte entwickeln können. Aus diesem Grund ist es mir ein Anliegen, dass die letzte Lebensphase eines Menschen sorgsam und liebevoll, mit allen Beteiligten, gestaltet und begleitet werden soll.

As a professional nurse, further trained as an anthroposophical nursing specialist and an educator, I am, on the one hand, familiar with dying and palliative care needs, yet, on the other hand, not really. For the uniqueness of meeting human beings who are dying can be experienced again and again. I am amazed each time, that despite the hardening state of the physical body, soul and spiritual forces can be developed. For this reason I am concerned that the last phase of a human life should be formed and accompanied by all concerned in a caring and loving way.

Meinem Kollegen aus Zürich, Franz Ackermann, verdanke ich das Kennenlernen des Lebenswerks von Gerhard Reisch. Uns verbinden Fragen rund um das Sterben und den Tod sowie die Bedeutung einer Sterbe- bzw. Lebensbegleitung. Denn, wie können Menschen in ihrem Leben bis zum letzten Atemzug so begleitet werden, dass sie sich bis zuletzt weiterentwickeln und noch mehr Mensch werden können?

Thanks to my colleague Franz Ackermann from Zürich I came to know the Lifework of Gerhard Reisch. We are connected through questions about all aspects of dying and death, as also the meaning of accompanying the dying in life. Indeed how can people be accompanied until their very last breath, so that they can develop still further, becoming more human right up until the very last moment?

Ein zentrales Buch für diese Aufgabe ist *Ein Totenbuch* von Gerhard Reisch. Die Bilder und Texte sind einzigartig. Wenn ich diese in meditativer Art betrachte, dann öffnet sich meist eine andere Welt. Ich kann unter anderem erleben, wie Ahnungen sich zu Fragen entwickeln und vorgefasste Meinungen verblassen können. Ich erlebe einen lebendigen Schulungs- und Lernprozess und kann darüber nur staunen.

An important book for this task is *A Book of the Dead* by Gerhard Reisch. The pictures and words are unique. As I observe this in a meditative way, another realm usually opens itself. Among other things, I learn how intuitions can develop into questions, whilst preconceived opinions fade away. I experience a vital schooling and learning process about which I can only be amazed.

Eine Weiterbildung zum Arbeiten mit den Bildern und Texten von Gerhard Reisch, ist ein weiterer wichtiger Puzzelstein auf diesem Weg.

A further training in how to work with the pictures and texts by Gerhard Reisch, is another important piece of the puzzle on this path.

Seit März 2012 trifft sich eine Gruppe von Menschen in Zürich. Christopher Bee lehrt uns Inhalte und Methoden, um mit den Bildern in der Weiterbildung sowie auch in der therapeutischen oder pädagogischen Tätigkeit zu arbeiten.

Since March 2012 a group meets in Zurich. Christopher Bee teaches us content and methodology which enables work with pictures in further training as well as in therapeutic or educational activities.

Weiterbildung zur Sterbebegleiterin zum Sterbebegleiter

Modul I

Sterben - Begleiten

Modul II

Ermutigen zur Sterbebegleitung

Modul III

Der Moment des Todes

Modul IV

Die Lebensüberschau

Modul V

Das Ich-Erlebnis im Tode

Modul VI

Osterimagination Im Christus wird Leben der Tod

Modul VII

Zeit der Lebensverarbeitung Kamaloka

Modul VIII

Konkret Begleiten

Modul IX

Ich bin eine Sterbebegleiterin Ich bin ein Sterbebegleiter

Abschluss

Unterdessen gestalten wir Teilnehmenden die Ausbildungstage zum Teil selbstständig und bilden uns so auch gegenseitig aus. Wir treffen uns für diese Schulungsarbeit mindestens zwei Mal jährlich. Es sind jeweils intensive Tage. Denn die Begegnung mit den Bildern ist für mich ein Dialog, ein Erkenntnisweg zu mir selbst.

In this context we participants also organise our own training days independently, and so we 'train' each other too. We meet for this schooling work at least twice a year. These are always intensive days. Indeed meeting the pictures is for me a dialogue, a path of knowledge to myself.

Wie wirken die Bilder von Gerhard Reisch? Wie oben beschrieben ist es ein lebendiger Prozess, der vielfältig und individuell ist. Mit den folgenden Phänomenen und Erfahrungen möchte ich beispielhaft mögliche Wirkungen erläutern.

What can one experience with pictures by Gerhard Reisch? As described above, it is a living process, which is manifold and individual. The following description of phenomena and observations are a personal example of possible experiences.

- ◆ Die Bilder drängen sich beim Betrachten nicht auf.
- ◆ The pictures do not impose themselves during observation.
- ◆ Sie sind konkret und die Betrachtenden können sie wie ein Objekt wahrnehmen. Eigene Neigungen, Sympathien und Antipathien können überwunden werden.
- ◆ They are concrete and the observer can perceive them like an object. One's own tendencies, sympathies and antipathies can be overcome.
- ◆ Sie ermöglichen, dass die eigenen Erfahrungen im Umgang mit Sterbeprozessen an Hand der Bilder sich einfacher erzählen lassen.
- ◆ They make it possible to describe more easily one's own experiences of the dying process with the help of the pictures.
- ◆ Es kann vorkommen, dass während des Betrachtens eines Bildes eine neue Perspektive im Denken, Fühlen oder/und im Willen entsteht.
- ◆ It can happen that during an observation of a picture, a new perspective in thinking, feeling and/or willing arises.
- ◆ Es gibt auch unangenehme Momente, in denen begrenzte Ansichten und Vorurteile bemerkt werden können.
- ◆ There are also uncomfortable moments, in which limited viewpoints and prejudices can be noted.
- ◆ Lernen die Betrachtenden die Wahrnehmung auszuhalten und drin zu bleiben, wird es möglich, dass sich das Bild beginnt umzuwandeln und eine neue Ganzheit sich zeigen kann.
- ◆ When the observer learns to stay with the observation, it is possible that a picture begins to metamorphose, to reveal a new entirety.

Auf der Basis dieser Erfahrungen habe ich mit Franz Ackermann die Weiterbildung zur Sterbebegleiterin und zum Sterbebegleiter (*siehe Kasten auf der vorigen Seite*) ausgearbeitet. Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur, einem Fachzweig der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, bieten wir seit zwei Jahren für Menschen, die in der Sterbebegleitung tätig sind oder tätig werden wollen, diese Weiterbildung an. Sie umfasst neun ganztägige Module, die in freier Reihenfolge besucht werden können. Inhaltlich werden Themen behandelt, die an den Sterbeprozess und das Erleben des Sterbenden anknüpfen, wie auch solche, die mehr das Verhalten der Begleitperson und die innere Vor- und Nachbereitung zur Sprache bringen.

**Further Training
to Accompany
the Dying**

Module I
Dying - Palliative Care

Module II
Encouraging Palliative Care

Module III
The Moment of Death

Module IV
Looking Back on Earthly Life

Module V
Experience of the 'I' in Death

Module VI
Easter Imagination
In Christ Death becomes Life

Module VII
Time for Working through Life
Kamaloka

Module VIII
Real Palliative Care

Module IX
I am now able to
Accompany the Dying
Completion

On the basis of these experiences I was able to develop the further training in accompanying the dying together with Franz Ackermann (*see the adjoining box*). Within the working community of the culture for death and dying, which exists as a dedicated branch of the Swiss Anthroposophical Society, since two years we have offered this further training those who are active, or want to be active, in the culture of death and dying. It encompasses nine full day modules, which can be taken in any order. The content deals with themes associated with the process of dying and the experience of the dying, as also addressing the behaviour of the one who accompanies and the inner preparation and follow up work involved.

Die Weiterbildung schliesst am letzten Kurstag mit einer Präsentation und einem Zertifikat ab. Jährlich finden zwei bis drei Module statt, so dass die gesamte Weiterbildung während ca. drei bis vier Jahren absolviert werden kann.

The further training concludes during the final day with a presentation and certification. Two to three modules are held each year; so completing the whole training can take three to four years.

Bis heute haben wir erfolgreich die ersten vier Module durchführen können. Das Arbeiten mit den Bildern von Gerhard Reisch in den Kursen ist und bleibt eine Herausforderung und eine Freude.

To date we have successfully completed the first four modules. The

work with pictures by Gerhard Reisch in the course is and continues to be a challenge and a joy.

Ursa Neuhaus

☆ 1958 CH. Dipl. Pflegefachfrau HF, universitäres Lizentiat in Pädagogik u. Philosophie / Dip. Professional Nurse, University Licentiate in Higher Education & Philosophy. Geschäftsführerin des schweizerischen Vereins für Pflegewissenschaft / Directress Swiss Association for Nursing Science. Bildungsbeauftragte / Education Officer - Zentrum Schönberg, Demenz u. Palliative Care. 3006 Bern. ursa.neuhaus@bluewin.ch
© GR 2010: Weiterbildung Sterbebegleitung s. o. / Further Training Palliative Care (see above). fachzweig@sterbekultur.ch

Lebendige Sterbekultur Living Culture of Death and Dying

Der zündende Funke

Als Leiter eines Alters- und Pflegeheims hatte ich Gelegenheit vor rund 20 Jahren *Ein Totenbuch* durch die Berufsfreunde Günter und Christel Kaul kennenzulernen. Ich spürte und ahnte die Kraft, die da zu finden ist, und verschenkte oder verkaufte das Buch gern unter Freunden. Es dauerte aber Jahre, bis der eigentlich zündende Funke übersprang.

The spark of ignition

As director of a residential care home, I had the opportunity some 20 years ago to get to know *A Book of the Dead* through colleagues Günter and Christel Kaul. I sensed the energy, which can be found therein, and I gladly gifted or sold the book amongst friends; yet it took some years until the spark finally jumped over.

Ein samstäglicher Besuch am Sitz der Gerhard Reisch Stiftung in Deutschland erlaubte einer Gruppe von 7 Mitgliedern der *Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur*, die Werke in den Originalen kennenzulernen und mit Christopher Bee einen Gang durch eine Reihe von Bildern zu gehen. Dass die Bilder erst in der vertieften Wahrnehmung sich offenbaren und wie zu sprechen beginnen, wurde mir Erlebnis. Ich wusste nach diesem reichen Tag: dieses Werk wird im Rahmen der *Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur* in der Schweiz ein wichtiges Hilfsmittel werden. Sei es in der Schulung und Ausbildung von Menschen, die als Laien oder Berufsleute mit Sterbenden und ihren Angehörigen zu tun haben oder bei anderen, die sich üben, einen Zugang zu verstorbenen Freunden zu finden.

A Saturday visit to the seat of the Gerhard Reisch Foundation in Germany allowed a group of seven members of the *Working Community for a Culture of Death and Dying*, to meet original pictures and to experience working with these accompanied by Christopher Bee. Through deeper observation I experienced the pictures revealing themselves and beginning to speak. After this rich day I knew this Work would become a significant help for the *Working Community of a Culture of Death and Dying* in Switzerland. Whether in the schooling and training of amateurs or professionals, who are involved with those who are dying and their relations and friends, or by others who strive for contact with deceased friends.

Ich wollte mich selber methodisch schulen. So veranstaltete ich bald Kurse mit Bildern. Christopher Bee übernahm die methodische Erschliessung der Bilder, ich hatte meinen Schwerpunkt als Fachperson in Fragen zu Tod und Sterben und Sterbebegleitung. Bald musste ich mich selbständig machen.

I wanted to go through a methodical schooling. So I organised courses with the Pictures. Christopher Bee carried the methodical facilitation of the Pictures; whilst I represented my professional experience in relation to death and the accompanying of dying. It was soon necessary that I become independent.

Die meisten Veranstaltungen fanden in Alters- und Pflegeheimen statt. Eingeladen waren Heimbewohner wie Mitarbeitende. Vielfältig waren die Inhalte. Sie handelten von den Erlebnissen vor dem Schwellenübergang, dem Todesmoment und den Stufen im nachtodlichen Bereich. Andere Veranstaltungen vertieften Fragen von Tod und Auferstehung in der Osterzeit. Gern benützten wir auch Bilder, welche die Inhalte von *Ein Totenbuch* sinnvoll ergänzen.

Most of the events took place in residential care homes, to which residents and professional carers were invited. The themes were varied. They encompassed experiences before crossing the threshold, the moment of death and the stages which follow in the afterlife. Other events deepened the question of death and resurrection in connection with Eastertide. We are glad to use pictures which supplement the content of *A Book of the Dead*.

Wachstum

Die Entwicklung einer Sterbekultur bedarf weiterer Mitarbeitender. Diese Einsicht führte zu einem fortlaufenden *Grundlagenkurs zum Werk von Gerhard Reisch*. Dazu sind Menschen eingeladen, die künftig selbständig mit den Bildern und Spruchworten umgehen möchten. Christopher Bee gibt immer wieder wertvolle Schulungsleitung. Wir erhalten stets Gelegenheit für Übungen und für selbständige Darstellungen mit anschliessenden Aussprachen. Eine Frucht aus dieser Arbeit ist ein neunteiliger *Weiterbildungskurs in Sterbebegleitung*, bei dessen Gestaltung die Bildwerke und das Spruchgut von Gerhard Reisch anregend sein sollen, so dass die Kursteilnehmer sich in die unterschiedlichen Schichten des Menschseins und in Wesensbegnungen einleben können.

Growth

The development of a *Culture of Death and Dying* needs more collaborators. This insight led to a regular *Foundation Seminar about the Work of Gerhard Reisch*. Colleagues are invited who want to acquire independence when working with the pictures and words. Christopher Bee regularly contributes invaluable schooling direction. We get frequent opportunities to exercise, make individual presentations and exchange through conversation. One fruit of this work is a nine fold *Further Training Course for Accompanying the Dying*, in which the pictures and words of Gerhard Reisch stimulate participants to be able to live into the most differentiated levels of human existence and meetings with beings.

Dear souls
of friends,

you who are
united with me
in earthly life,

you will I seek

when,
freed from my body,
I am living
in the realms of spirit.

And I will help you,
I will bring you the light
of understanding.

For this I am preparing
in my earthly life.

The host of light bearers
must grow
in the spiritual spheres,

so that in the future
souls may no longer
have to suffer hindrance,
in the land of spirit.

Gerhard Reisch
"A Book of the Dead"

Bedeutung des Werkes

Bilder und Spruchworte ergänzen sich gegenseitig. Beide Elemente werden in Kursen zur Bildung einer Sterbekultur gern verwendet, so wie das im Aufsatz in der *Zeitschrift Stil* (Nr. 3, 2011) unter dem Titel *An der Schwelle - Der Weg zum Licht*, Einführung in Spruchworte und Bilder aus *Ein Totenbuch*, erläutert wurde. Das Werk erweist sich als fruchtbar und anregend bei dem begrifflichen und erlebten Verständnis auf dem Weg an und über die Schwelle. Dies unabhängig von dem künstlerischen Wert der Darstellung, an dem sich manche Freunde gelegentlich zunächst stossen.

The Meaning of the Work

The pictures and words complement each other. Both elements are gladly applied in courses and trainings in a *Culture of Death and Dying*, as described in the article in *Stil Magazine* (No. 3, 2011) entitled *At the Threshold - The Way to the Light*, as an introduction to the words and pictures in *A Book of the Dead*. The Work has proved itself to be fruitful and stimulating in relation to the conceptual and experiential understanding of the path over the threshold; all of this being completely independent of any artistic evaluation of the pictures, which some friends find challenging.

Wird methodisch sinnvoll mit dem Werk gearbeitet, entdeckt der Suchende in seinem eigenen Bewusstsein die Substanz und die spirituellen Kräfte, auf welche die Bilder nur hinweisen. Die Bilder selber sind keine Abbildungen von geistigen Wesen oder von geistigem Geschehen, sondern sie sind schöpferische Verbildlichungen dessen, was der Geisteswissenschaftler und Künstler auf seinem eigenen Erkenntnisweg an Erlebnissen und Eindrücken erfahren hat. Darum geht es, dass das Werk zu selbständig lebendigem anthroposophischem Schaffen eine wertvolle und zielführende Anregung geben kann. Zur eigentlichen Substanz muss jeder Betrachter selber aufwachen.

Methodical, meaningful exploration of the Work enables seekers to discover the substance and spiritual forces in their own consciousness, which the pictures are simply pointing to. They are not illustrations of spiritual beings or events, but rather creative visualisations of personal experiences and impressions which this spiritual scientist and artist recorded in following his own path of knowledge. This Work can be a valuable and purposeful stimulation of independent, living, anthroposophical endeavour. Each observer must awaken to their own individual substance.

Ausblick

Dadurch, dass ein grosser Teil des Werkes heute schon in Drucken in A4-, A3- und Original-Format in höchster Qualität erhältlich ist, wird seine Verbreitung wesentlich erleichtert. Der

Maler und Menschenbildner Gerhard Reisch "wanderte" mit seinen Bildern von Ort zu Ort und sprach mit vielen Menschen über den Erkenntnisweg und weitere Sinnfragen. Aus anderer Warte mag er auch heute sich freuen, dass sein Lebenswerk zunehmend Beachtung findet und am Schwellenübergang der Menschheit ein wertvoller Begleiter sein kann heute, und morgen erst recht, da die Nöte der Menschheit nicht kleiner sein werden.

Outlook

Now that a greater part of the Work can be reproduced in high quality A4, A3 and original formats, its distribution is becoming a lot easier. Gerhard Reisch, painter and educator of human beings, "wandered" with his pictures from place to place, and spoke with many about the path of knowledge and other meaningful life questions. Now from another perspective he may be cheered that his Life Work increasingly receives attention, and can be a valuable guide to humanity's crossing of the threshold, all the more so in the future, for humanity's challenges are not getting any smaller.

Franz Ackermann

☆ 1951 CH, ehemaliger Waldorflehrer und Pflegeheimleiter, Vorsitzender Emeritus der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / former Waldorf teacher and care home director, chairman emeritus of the Swiss Anthroposophical Society, 8032 Zürich.

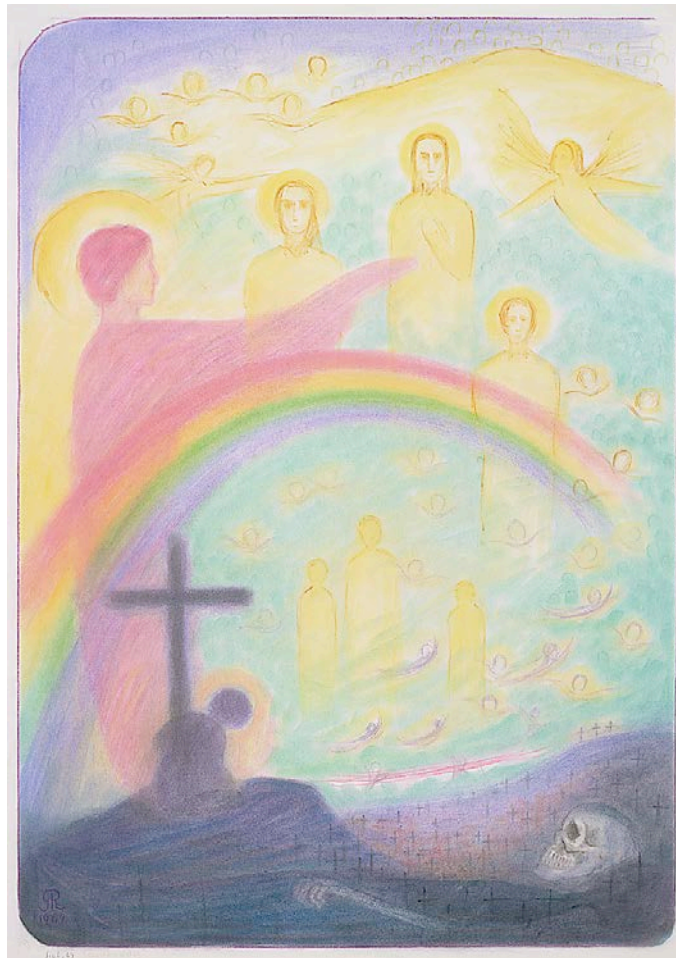
© GR 1994: Initiatorgründer der Arbeitsgemeinschaft für Sterbekultur in der Schweiz, dazu auch Fachbildungsseminare / initiating founder of the Community for the Culture of Death and Dying in Switzerland, in this connection, professional training seminars. fachzweig@sterbekultur.ch

Zum 33-jährigen Jubiläum The 33rd Year Anniversary

Am 13. Juli 2014 luden wir ein zur öffentlichen Veranstaltung in der Kaspar Hauser Schule in Überlingen. Es kamen 36 Freunde - und für einen kurzen Moment ein kleines Kind namens Caspar - in die Gemeinschaft. Zum Beginn lag *Mitternachtsstunde des Daseins* TI 34 in unserer Mitte. Rings-

rum standen zwölf Bilder aus allen Themenbereiche des Bilderarchivs. Es wurde geöffnet mit persönlichen Worten von Gerhard Reisch. Mit Einbezug der *Erkenntniswegmappe* führte Christopher Bee die Erforschung des 33-jährigen Rhythmus in der eigenen Biographie ein, danach wurde erzählt. Ilse K. Müller leitete ein vielschichtiges Wahrnehmen des Bildes *Auf dem Ätherplan* EW 20 und einen Austausch darüber untereinander. Franz Ackermann stellte das Leben der *Sterbekultur* in der Schweiz vor anhand dreier Bilder: *Moment des Todes* TI 09, *Entkörperter Seele in den Sphären* TI 33 und *Mitternachtsstunde des Daseins* TI 34. Zum Abschluss sprach Jehanne Mehta das Lied, das sie zur Feier der Veröffentlichung der englischen Übersetzung von *Ein Totenbuch* in Grossbritannien in 2005 geschrieben hat mit dem Refrain:

*Ich ging nicht fort, ich bin in Eure Mitte getreten,
Ich bin nicht davongegangen, ich bin noch nah.
In der Stille lauscht nach innen
auf Euer schlagendes Herz ... Ich bin dort.*



Following our invitation to a public event in the Caspar Hauser School in Überlingen on 13th July 2014, 36 friends came into community, including, for a short moment, a small child called Caspar. At the beginning the *Midnight Hour of Existence* TI 34 lay in our midst. Around us stood twelve pictures from all thematic categories of the picture archive. We began with personal words from Gerhard Reisch. Christopher Bee introduced a way to research the 33 year rhythm in one's own biography using the *Path of Knowledge Portfolio*, followed by telling. Ilse K. Müller guided a multifaceted observation and sharing with the picture *On the Ether Plane* EW 20. Franz Ackermann described the life of the Culture of Death and Dying in Switzerland in connection with three pictures: *Moment of Death* TI 09, *Excarnated Soul in the Spheres* TI 33 and *Midnight Hour of Existence* TI 34. To conclude Jehanne Mehta spoke the song which she created to accompany the celebrations at the publication of the English translation of *A Book of the Dead* in the United Kingdom in 2005, with the chorus:

*I did not leave, I have come inside,
I have not gone, I am still near.
Listen inwards in the silence
To your beating heart ... for I am there.*

Etablierung der Gerhard Reisch Stiftung in der Schweiz Establishing the Gerhard Reisch Foundation in Switzerland

Für den praktischen Umgang mit dem Werk in der Schweiz sind Landesgrenzen nach wie vor eine rechte Erschwernis. Der Transport der Bilder wie auch die Abwicklung von Geldüberweisungen ist für die Verantwortlichen wegen der technischen Anforderungen der Grenzformalitäten eine mühsame, teilweise kostspielige Sache. Um diese Verhältnisse für die Zukunft zu vereinfachen, haben wir uns entschlossen, eine Abteilung der Gerhard Reisch Stiftung unter dem schweizerischen Rechtswesen der Gemeinnützigkeit zu gründen. Dies wird uns ermöglichen den 'Museum Status' in der Schweiz anzumelden.

For the practical handling of the Work in Switzerland national boundaries are still a big hurdle. For all concerned, the transport of pictures and the administration of financial transactions is complicated by the technical demands of customs formalities, which are always a troublesome, often costly undertaking. In order to simplify things for the future we have decided to establish a branch of the Gerhard Reisch Stiftung within the Swiss domain of charitable rights, which will enable us to register for 'museum status' in Switzerland.

Dies zu tun, erfordert die Bereitstellung eines Stiftungskapitals von fünfzigtausend Schweizer Franken. Unser hilfreicher Partner Stiftung Trigon hat ein Konto für einen Gerhard Reisch Fonds eröffnet, damit steuerabzugsfähige Spenden für das Gründungskapital auch in der Schweiz gesammelt werden können. Ende 2013 haben wir zuerst einen Spendenauftrag durch Freunde innerhalb der Schweiz gemacht. Insgesamt sind zur Zeit rund dreiunddreissigtausend Schweizer Franken zugesichert. Wir haben nun grosse Hoffnung, dass die Gründung der Gerhard Reisch Stiftung in der Schweiz in diesem Herbst vollzogen werden kann. Um das hohe Ziel möglichst bis dahin zu erreichen, sind wir nun auch auf kleine wie grosse Beiträge aus aller Welt angewiesen.

Impressum - Imprint

Wanderer - Wayfarer

ein Vermittlungsorgan der
an organ of communication for the

Gerhard Reisch Stiftung Gemeinnützige Stiftung - Charitable Foundation **Vorstand - Trustees** Christopher Bee • Ilse K. Müller • Jehanne Mehta

Sitz - Registered Office Nussbaumweg 5 • D-88699 Frickingen-Bruckfelden • Linzgau • Baden-Württemberg • Bundesrepublik Deutschland

Telefon - Telephone 49 (0)7554 989 9979 **Telefax** 49 (0)7554 989 9981 **Internet** www.gerhardreisch.com **Email** post@gerhardreisch.com

Spenden - Gifts Sparkasse • D-88679 Salem • Kto.-a/c 1020017750 • BLZ-Sort 690 517 25 • **IBAN** DE73 6905 1725 1020 0177 50 • **BIC (SWIFT)** SOLA DE S1 SAL

Doing this requires the provision of fifty thousand Swiss Francs foundation capital. Our helpful partner the Trigon Foundation opened an account for a Gerhard Reisch Fund so that tax deductible gifts towards the foundation capital can also be collected in Switzerland. At the end of 2013 we first initiated a call for donations through friends inside Switzerland. So far the equivalent of thirty-three thousand Swiss Francs is secured. Therefore, we are very hopeful now that we will be able to conclude the rightful establishment of the Gerhard Reisch Foundation in Switzerland this Autumn. In order to reach this high objective, we now rely on smaller as well as greater contributions from all over the world.

Damit dies möglich wird, wären wir froh, wenn viele Freunde des Werks von Gerhard Reisch mithelfen, die benötigten Gelder zur Gründung der Gerhard Reisch Stiftung Schweiz zu sammeln. Die dienende Aufgabe des Lebenswerks von Gerhard Reisch in der Welt erhält dadurch eine weitere tatkräftige Unterstützung.

To make this possible, we would be glad if many friends of the Work of Gerhard Reisch could help to collect the financial resources needed to establish the Gerhard Reisch Foundation in Switzerland. Through this deed the Life Work of Gerhard Reisch receives still further active support for its service in the world.

In der Schweiz abzugsfähige Spenden können einbezahlt werden:
In Switzerland tax deductible gifts can be paid into the:

Freie Gemeinschaftsbank 4001 Basel
Konto / Account: 40-963-0
IBAN-Nr. CH53 0839 2000 0310 9830 4
SWIFT (BIC): FRGGCHB1
zugunsten von / for the benefit of
Gerhard Reisch Fonds Stiftung Trigon
Dornachweg 14, 4144 Arlesheim

In Deutschland abzugsfähige Spenden können überwiesen auf:
In Germany tax deductible gifts can be transferred to:

Gerhard Reisch Stiftung
Konto / Account: 1020017750
Sparkasse Salem-Heiligenberg
Bankleitzahl / Bank Code: 690 517 25
IBAN-Nr. DE73 6905 1725 1020 0177 50
SWIFT (BIC): SOLADES1SAL
Verwendungszweck / purpose: "GRS CH"

Wenn es für Sie einfacher ist, bitte senden Sie Bargeld per Einschreiben mit der Post. Spenden aus anderen Ländern sind unter Umständen manchmal auch steuerlich abzugsfähig. Dazu können wir persönlich Auskunft geben.

If it is easier for you, please send cash by recorded delivery. Financial gifts from other countries are in some circumstances also tax deductible. We can offer personal advice about this.

Mit herzlichen Dank an alle Freunde und Beitragende, nah und fern, bereiten wir uns vor auf die Arbeit der nächsten 33 Jahre in der Stiftung ... im Namen des Lebenswerkes von Gerhard Reisch.

With heartfelt gratitude to all friends and contributors, near and far, we prepare ourselves for the next 33 years of work in the Foundation ... on behalf of the Life Work of Gerhard Reisch,

Christopher Bee Ilse K. Müller Jehanne Mehta